

GLOBETROTTER MOBILITYMANAGER

MANUAL IN CN / D / E / F / I / NL / P ON CD



**CONTENTS**

Register with Option	3
Introduction	4
System Requirements	5
Installation	8
Getting Started	10
Troubleshooting	35
Safety Information	36

### **Warnung! Karte nicht einlegen!**

### **Die Registrierung der Karte bringt Ihnen viele Vorteile.**

Nach der Registrierung haben Sie Anspruch auf:

- > Bestätigung der Garantie zu Reparatur oder Austausch bei Defekt
- > Kundendienst
- > Mitteilungen zu Produktverbesserungen und Software-Updates

Während des Installationsvorgangs haben Sie die Möglichkeit, die Registrierung online oder per E-Mail vorzunehmen.

Sie können die Registrierung auch sofort online ausführen unter:

**[http://www.option.com/registration/4\\_3\\_registration.shtml](http://www.option.com/registration/4_3_registration.shtml)**

## 4 EINFÜHRUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihrer GlobeTrotter-Karte von Option.

Der GlobeTrotter ist gemeinsam mit der Software für den GlobeTrotter Mobility Manager die optimale leistungsstarke Lösung, um Laptops und Notebooks mit mobiler und drahtloser Funktionalität zu versehen. Mit der GlobeTrotter-Lösung können Anwender im Internet surfen und mit dem in Microsoft Outlook™ nahtlos integrierten SIM-Management E-Mails und SMS-Textnachrichten senden und empfangen.

Die Technologie in Ihrer GlobeTrotter-Karte von Option unterstützt Echtzeit-Remoteverbindungen und ist ideal zur Synchronisierung von mobilen Geräten mit dem Computer im Büro oder zu Hause. GlobeTrotter unterstützt weiters Ipsec-Client-Software für sicheren mobilen IP-Remotezugriff auf Firmennetzwerke.

In dieser Anleitung wird die Installation der Software für den GlobeTrotter-Mobility Manager (GlobeTrotter MM) auf dem PC beschrieben und eine kurze Einführung zur Bedienung der Software gegeben. Weitere detaillierte Informationen finden Sie in der GlobeTrotter MM-Online-Hilfe.

### Lieferumfang

Im Lieferumfang sind folgende Artikel enthalten:

- > Die Option-GlobeTrotter-Karte
- > Eine CD-Rom mit der Software

Um Installation und Anwendung zu erleichtern und für ein besseres Erlebnis beim Umgang mit der Karte zu sorgen, sind außerdem folgende Anleitungen enthalten:

- > Diese **Kurzanleitung** mit Installationsanweisungen für die Software des GlobeTrotterMobility Managers in wenigen Schritten und einer Anleitung für die Durchführung des ersten Datenanrufs.
- > **Online-Bedienungsanleitung**, mit Beschreibung einiger häufig auftretenden Anwendungsfälle. Die Online-Bedienungsanleitung ist jederzeit über das Hilfe-Menü der Software erreichbar.

## SYSTEMANFORDERUNGEN 5

### (MINDESTANFORDERUNGEN)

Die Software des GlobeTrotter-Mobility Managers erfordert:

#### Prozessor

- > Client (ein Computer, der nicht als Server eingesetzt wird): Intel Pentium Klasse II mit mind. 90 Megahertz (MHz) oder höher
- > Server (ein Computer, der als Server eingesetzt wird): Intel Pentium-Klasse mit mind. 133 MHz

#### Betriebssystem

- > Windows XP Professional
- > Windows XP Home Edition
- > Windows 2000

#### Speicher

- > Client: 64 Megabyte (MB) RAM, 96 MB empfohlen
- > Server: 128 MB RAM, 256 MB empfohlen

#### Festplatte

Mind. 50 MB zur Installation von Software & Treibern

#### Monitor

Auflösung mindestens 800 x 600 mit 256 Farben

#### Eingabegerät

Microsoft-Maus oder kompatibles Zeigegerät

## 6 SYSTEMANFORDERUNGEN (MINDESTANFORDERUNGEN)

### **Andere Anforderungen**

- > Microsoft Internet Explorer 6.00 oder spätere Version
- > Die neuesten Windows-Servicepacks und wichtige Updates von der Windows-Update-Site.
- > Auf dem Zielsystem ist möglicherweise keine Version des WLAN-Clients 'Funk Odyssey' installiert; in diesem Falle wird die Installation fehlschlagen

Die Anforderungen für Systeme mit Datenkarten entnehmen Sie bitte dem Produktblatt der GlobeTrotter-Datenkarte.

### **Netzwerkdienste**

Um Ihre GlobeTrotter-Karte von Option zu verwenden, müssen Sie zuerst ein Konto bei einem Mobiltelefon-Dienstanbieter einrichten und eine SIM-Karte (Subscriber Identity Module) erhalten. Der GlobeTrotter wird häufig als Paket mit einer Sendezeitvereinbarung geliefert. Wenn Sie nicht bereits über eine Sendezeitvereinbarung verfügen, fragen Sie bitte Ihren Lieferanten, um eine solche für ein kompatibles Netzwerk zu erhalten. Die detaillierten Typen der damit kompatiblen Netzwerke und Dienste entnehmen Sie bitte dem Produktblatt der GlobeTrotter-Datenkarte. Nicht alle Dienstanbieter bieten alle Kommunikationsdienste an. Wenden Sie sich für weitere Informationen zur Verfügbarkeit und zu den Einzelheiten der Dienste in Ihrem Netzwerk an Ihren Dienstanbieter.

Zur Aktivierung der Daten-Funktionalität Ihrer Option-GlobeTrotter-Karte benötigt Ihr Dienstanbieter unter Umständen noch folgende Informationen:

- > Benutzername – falls zutreffend
- > Passwort – falls zutreffend
- > Zugriffspunktname (APN)
- > IP-Adresse – falls nicht dynamisch
- > DNS-Adresse – falls nicht dynamisch

### **Kommunikations-Software**

Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, werden folgende Programme auf Ihrem Computer installiert:

- > GlobeTrotter-Gerätetreiber für Windows
- > Der GlobeTrotter-Mobility Manager

### **Der GlobeTrotter-Mobility Manager**

Der GlobeTrotter-Mobility Manager **GlobeTrotter MM** vereinfacht das Versenden von SMS-Nachrichten und die Konfiguration von GPRS-Einstellungen für Anwendungen wie z.B. Herunterladen von E-Mails oder Surfen im Internet. Er ermöglicht auch die Verwaltung einer WLAN-Verbindung.

Die **GlobeTrotter MM**-Anwendung enthält außerdem einen leistungsstarken SMS-Editor und einen Viewer zum Lesen von SMS-Nachrichten. Eingehende und ausgehende Nachrichten werden in Outlook-ähnlichen Verzeichnissen aufgelistet.

Die **Einrichtungsseite** stellt eine schnelle und einfache Möglichkeit dar, jeden Verbindungstyp einzurichten, um auf das Internet zu gehen (GSM, GPRS, 3G oder WLAN).

## 8 INSTALLATION

Dieser Abschnitt enthält schrittweise Anweisungen zur Installation der Option-GlobeTrotter-Karte auf Ihrem PC.

HINWEIS: Zur Veranschaulichung zeigen wir die GlobeTrotter GPRS-Datenkarte; Ihre Datenkarte kann anders aussehen, aber das Verfahren ist dasselbe.

HINWEIS: Der Installationsvorgang ist für Windows 2000 und XP Pro/Home Edition etwas unterschiedlich. Wenn die Installation von den in diesem Abschnitt beschriebenen Schritten abweicht, befolgen Sie bitte die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Wenn Sie das Installationsprogramm verlassen möchten, ohne das Programm zu installieren bzw. zu deinstallieren, klicken Sie auf **Abbrechen** und dann auf **Installation abbrechen**. Wenn Sie zum Installationsprogramm zurückkehren möchten, nachdem die Installation vor Beendigung abgebrochen wurde, befolgen Sie bitte die Installationsanweisungen, als ob das Programm zum ersten Mal installiert werden würde.

### Installation der GlobeTrotter-Karte und des GlobeTrotter-Mobility Managers von Option

#### WARNUNG! KARTE NICHT EINLEGEN!

Wir empfehlen, den PC mit dem Netz zu verbinden, bevor mit der Installation begonnen wird

1. Starten Sie **Windows**.
2. Schließen Sie alle Anwendungen.
3. Legen Sie die CD-Rom in das CD-Rom-Laufwerk Ihres Computers ein. Wenn die automatische Wiedergabe aktiviert ist, beginnt die Installation automatisch.
4. Falls das nicht der Fall ist, wählen Sie den Befehl **Ausführen** aus dem **Start** -Menü.
5. Wählen Sie das Laufwerk, das die CD enthält. Gehen Sie dann zu **D:\GlobeTrotter MobilityManagerSetup.exe** (D: steht für das CD-Rom-Laufwerk).
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Datei auszuführen.
7. Wählen Sie die Sprache aus, in der das Programm installiert werden soll.
8. Die Installation beginnt.

9. Die Software wird automatisch in "Program Files\Option\GlobeTrotter Mobility Manager" kopiert. Während des Installationsvorgangs kann auch ein anderer Zielordner gewählt werden.
10. Nach Abschluss der Installation muss der PC neu gestartet werden, und falls Sie einen automatischen Neustart gewählt haben, wird die GlobeTrotter MM-Anwendung automatisch nach dem Neustart ausgeführt.
11. Legen Sie die Option-GlobeTrotter-Karte in den PCMCIA-Schlitz Ihres PCs ein.
12. Warten Sie, bis das System die Karte erkannt hat.
13. Sie werden jetzt aufgefordert, das Produkt zu registrieren.  
Die Registrierung ist für Garantie- und Kundendienstleistungen erforderlich. Durch Verbindung mit dem Internet können Sie die Registrierung unter [http://www.option.com/registration/4\\_3\\_registration.shtml](http://www.option.com/registration/4_3_registration.shtml) sofort online ausführen.

Klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn Sie die Registrierung später ausführen möchten. Sie können die Registrierung jederzeit über das Hilfe-Menü in der Hauptoberfläche starten. Wenn Sie auf "Abbrechen" klicken, werden Sie bei jedem Start von GlobeTrotter MM aufgefordert, das Produkt zu registrieren.

## Deinstallation der GlobeTrotter-Karte und des GlobeTrotter-Mobilitäts-Managers von Option.

1. Gehen Sie zur Systemsteuerung des Betriebssystems.
2. Öffnen Sie den Menüpunkt "Software".
3. Zur Deinstallation der GlobeTrotter-Karte und der GlobeTrotter MM-Software wählen Sie **GlobeTrotter Mobility Manager** und klicken dann auf die Schaltfläche **Entfernen...** Befolgen Sie die Anweisungen des Deinstallationsassistenten.

## 10 SO STARTEN SIE

### Start der Option-GlobeTrotter-Karte.

Schieben Sie die SIM-Karte in den SIM-Kartenschlitz der Option-GlobeTrotter-Karte, und legen Sie die Option-GlobeTrotter-Karte in den PC-Kartenschlitz Ihres Computers ein. Es wird empfohlen, die Karte in den oberen PCMCIA-Schlitz einzulegen. Unter Umständen müssen Sie die PIN-Nummer (Personal Identity Number) eingeben, wenn die PIN-Nummern-Anforderung in der SIM-Karte aktiviert ist. Die PIN-Nummer wird gewöhnlich zusammen mit der SIM-Karte verschickt. Wenn Sie dreimal nacheinander eine falsche PIN-Nummer eingeben, brauchen Sie eine PUK-Nummer (Personal Unblocking Key), um die Sperre der SIM-Karte aufzuheben. Wenn das nicht funktioniert, wenden Sie sich bitte an Ihren Dienstanbieter.

### Verwendung der GlobeTrotter-Karte für die SMS- und Telefonbuch-Verwaltung.

Während der Installation der Software für den **GlobeTrotter-Mobility Manager** wird im Autostart-Ordner eine Verknüpfung erstellt. Der GlobeTrotter-Mobility Manager startet anschließend jedesmal, wenn der Computer eingeschaltet wird. Das Symbol des GlobeTrotter-Mobility Managers erscheint dann in der Taskleiste. Wenn die Software für den GlobeTrotter-Mobility Manager nach dem Einschalten des Computers nicht automatisch startet, oder wenn das Programm des GlobeTrotter-Mobility Managers in der Zwischenzeit geschlossen wurde, kann es über das Start-Menü erneut gestartet werden.

Sobald das Programm gestartet wurde, wird die **PIN-Nummer** angefordert (wenn die PIN-Nummern-Anforderung auf der SIM-Karte aktiviert ist), um die GlobeTrotter-Karte zu aktivieren. Die Karte wird anschließend im Netzwerk registriert.

Wenn die PIN-Nummern-Anforderung deaktiviert wurde, wird die GlobeTrotter-Karte im Netzwerk sofort nach dem Einschalten registriert.

Am Ende der Netzwerkregistrierung wird die GlobeTrotter MM-Oberfläche geöffnet und Sie sind bereit, eine Verbindung zu starten.



## Die Startseite des GlobeTrotter-Mobility Managers



Die Startseite ist der Ort, von dem aus Sie einen kompletten Überblick über alles haben, was der GlobeTrotter-Mobility Manager zu bieten hat.

Von der Startseite aus können Sie:

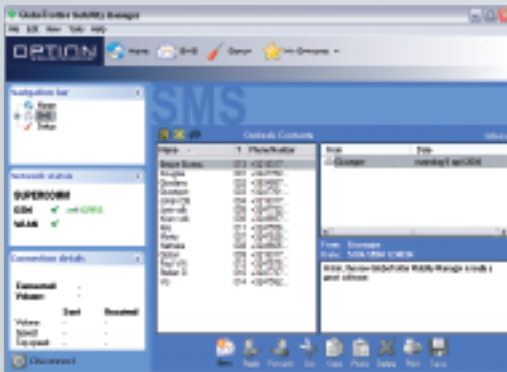
- > Jeden Abschnitt des GlobeTrotter-Mobility Managers erreichen (Symbolleiste)
- > Jeden Unterabschnitt erreichen (Navigationsleiste).
- > Den Status des registrierten MobilNetzwerks und Wireless-LANs anzeigen
- > Hinweise zu ungelesenen SMS anzeigen
- > Schnell eine Verbindung herstellen

Falls Sie ungelesene SMS haben, werden diese auf der GlobeTrotter MM-Startseite angezeigt. Die Anzeige weist Sie auf die Anzahl der ungelesenen Nachrichten hin.

Über die Startseite haben Sie die Möglichkeit, direkt eine Verbindung mit einem verfügbaren Netzwerk herzustellen. Sobald Sie ein Verbindungsprofil erstellt oder importiert haben, wird es auf der Startseite aufgelistet, wenn das verwendete Netzwerk (GSM/GPRS/UMTS/WLAN) verfügbar ist.

## 12 SO STARTEN SIE

### Das SMS-Centre



Sie erreichen das SMS-Centre:

- › Von der Startseite des GlobeTrotter-Mobility Managers, durch Klicken
  - auf die SMS-Schaltfläche in der oberen Symbolleiste
  - auf das **Symbol** neben dem Text "Sie haben n SMS-Nachrichten erhalten"
  - auf das SMS-Symbol in der Navigationsleiste oben links
- › Durch Klicken auf das Symbol 'SMS-Umschlag' im Systembereich. Das Symbol erscheint, wenn das System erkannt hat, dass eine neue SMS-Nachricht angekommen ist.

Das **SIM**- oder **Outlook**-Adressbuch erscheint durch Klicken auf das jeweilige Symbol.

Durch Klicken auf die Schaltfläche "Synchronisieren" (das Symbol mit den zwei Pfeilen) können Sie Ihre Outlook-Kontakte mit Ihren GlobeTrotter MM-Kontakten synchronisieren. Damit wird GlobeTrotter MM aufgefordert, die Outlook-Kontakte (neu) zu importieren. Dieser Vorgang löscht alle aktuell im GlobeTrotter MM enthaltenen Kontakte. Dies ist besonders nützlich, wenn Sie Ihre Outlook-Kontakte unabhängig vom GlobeTrotter MM aktualisiert haben.

Durch Klicken auf die Symbole in der SMS-Nachrichten-Verwaltungsleiste unten auf der SMS-Seite des GlobeTrotter Mobility Managers können Sie SMS-Nachrichten lesen, erstellen, beantworten, weiterleiten und löschen.

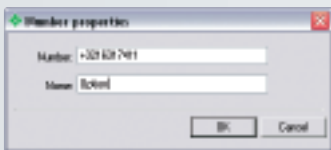
### Das Telefonbuch

Folgende Telefonbücher sind verfügbar:

- > SIM-Telefonbuch
- > Outlook-Kontakte (wenn Outlook vorhanden ist)

Kontakte werden während der Übertragung gelesen. Dies bedeutet, dass keine Telefonbuch-Duplikate erstellt werden und keine Synchronisation erforderlich ist. Die Software läuft direkt auf der SIM-Karte und in den Outlook-Kontakten.

Sie können Namen oder Telefonnummern in den SIM-Kontakten bearbeiten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die SIM-Kontakte und dann auf "Neu" klicken oder zu "Datei/Neu/Kontakt/SIM" gehen. Es erscheint dann das folgende Dialogfenster, in dem Sie Ihren Kontakt bearbeiten können.



Sie können Namen oder Telefonnummer in den Outlook-Kontakten bearbeiten, indem Sie zu "Datei/Neu/Kontakt/Outlook" gehen. Es erscheint dann das Outlook-Standardfenster zur Einrichtung eines neuen Kontakts.

Sie können auch entweder die SIM-Kontakte oder die Outlook-Kontakte neu erstellen, ausscheiden, kopieren oder einfügen, indem Sie auf die Symbole in der "SMS-Nachrichten-Verwaltungsleiste" klicken.

## 1.4 SO STARTEN SIE

### Setup

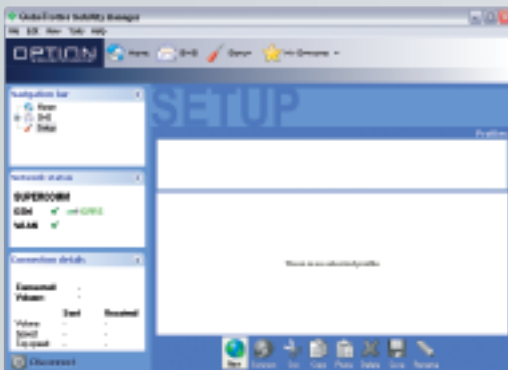
Auf der Seite Einrichtung können Sie eine GPRS-, GSM-, UMTS- oder WLAN-Verbindung erstellen, bearbeiten und konfigurieren. Wenn eine Verbindung definiert wurde, kann sie außerdem von dort aus gestartet werden.

Oben auf dem Bildschirm befindet sich eine Liste aller verfügbaren Verbindungen.

### Verwendung der GlobeTrotter-Karte für eine DATEN-Verbindung

**Tip:** Die meisten Dienstanbieter verwenden eine automatische DNS-Server-Zuweisung. Wenn Sie eine Verbindung herstellen können, aber Schwierigkeiten beim Öffnen einer Webseite haben, empfehlen wir, die DNS-Einstellungen manuell einzugeben. Die erforderlichen DNS-Einstellungen erhalten Sie von Ihrem Dienstanbieter.

Je nach Netzbetreiber kann eine GPRS-, GSM-, UMTS- oder WLAN-Verbindung bereits installiert worden sein. Falls nicht, müssen Sie anhand der folgenden Schritte eine neue Verbindung erstellen. Klicken Sie auf **Einrichtung**. Klicken Sie auf **Neu**, um eine neue Verbindung zu erstellen.

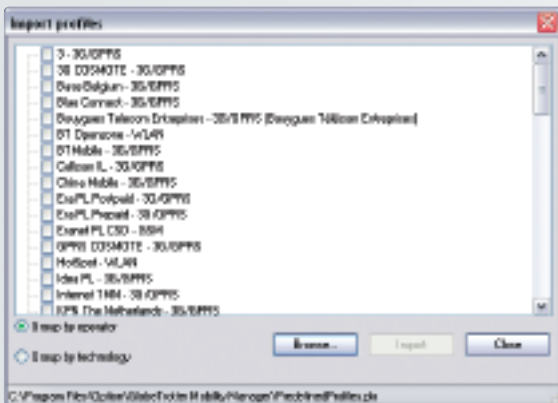


Die Software bietet Ihnen zwei Möglichkeiten:

- > Ein vorhandenes Profil aus der Datenbank des GlobeTrotter Mobility Managers importieren
- > Das Profil manuell einrichten



Wenn Sie sich für den Import einer vorhandenen Verbindung entscheiden, öffnet die Software ein Dialogfenster. Sie können anschließend eine der Verbindungen für den Import auswählen; diese wird sodann innerhalb des GlobeTrotterMM verfügbar.

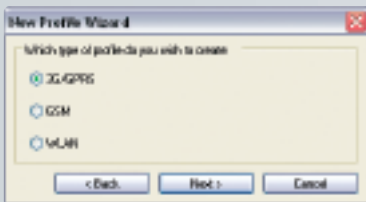


## 16 SO STARTEN SIE

Sie können alle vorhandenen Verbindungen nach Betreiber oder nach den Funkzugriffstechnologien (z.B. GSM, GPRS, 3G, WLAN) 'gruppieren'.

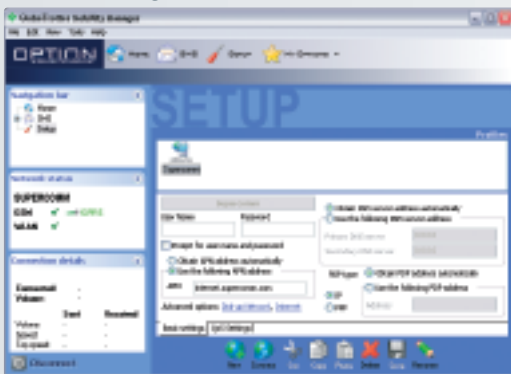
Wenn Sie wählen, die Verbindung manuell einzurichten, bietet Ihnen die Software drei Möglichkeiten:

- > 3G/GPRS
- > GSM
- > WLAN



Bei der manuellen Einrichtung einer Verbindung klicken Sie mit der **rechten** Maustaste auf die Verbindung und wählen dann "Umbenennen". Geben Sie einen Namen für Ihre Verbindung ein (z.B. „Meine GPRS-Verbindung mit Operator X“) und füllen Sie alle Parameter für die GPRS-Verbindung aus. Geben Sie die GPRS-/UMTS-Einstellungen ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.

Unter **Server angeben (DNS)** können Sie den DNS-Server angeben, falls es von Ihrem Betreiber verlangt wird.



Unter **PDP-Typ** können Sie den PDP-Typ angeben. Sie können zwischen IP und PPP wählen. Sie müssen die Adresse ausfüllen, falls es von Ihrem Betreiber verlangt wird. (Der Verbindungstyp lautet üblicherweise **IP**).



Unter **DFÜ-Netzwerk** können Sie die Karteneinstellungen und die Wähleigenschaften ändern.

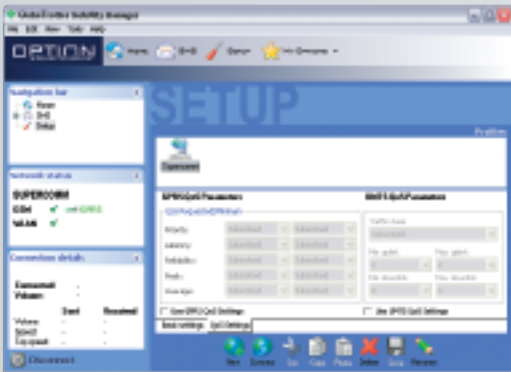
18 SO STARTEN SIE



Unter **Internet** können Sie die Interneteigenschaften ändern.

Unter **Dienstgüte (QoS)** können Sie die **QoS**-Parameter ändern. Zu Definitionen der **QoS**-Parameter siehe die Hilfe-Dateien.

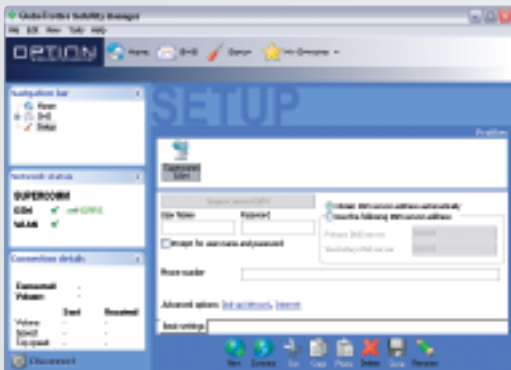
**ACHTUNG!** Ändern Sie die QoS-Parameter nur, wenn Ihr Dienstanbieter Sie ausdrücklich dazu auffordert.



Klicken Sie auf **Speichern**. Sie sind jetzt bereit, eine 3G-/GPRS-Verbindung zu starten!

Das Einrichten einer GSM-Verbindung ist ähnlich wie das Einrichten einer GPRS-Verbindung. Wenn eine GSM-Verbindung markiert wird, zeigt das Konfigurationsfenster andere Werte als das GPRS-Verbindungsfenster.

Klicken Sie auf **Speichern**. Sie sind jetzt bereit, eine 3G-/GPRS-Verbindung zu starten!



Einrichten einer WLAN-Verbindung

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei Karten verfügbar, die WLAN unterstützen.

## 20 SO STARTEN SIE



### Profile verwalten

Das Konfigurations-Dialogfeld für WLAN-Profil funktioniert ähnlich wie das Konfigurations-Dialogfeld für GPRS-/3G- oder GSM-Verbindungen. Der Benutzer wählt das gewünschte Profil aus der oberen Liste aus und kann so die verschiedenen Parameter in den mittleren Fenstern ändern. Einige häufigen Befehle sind in der unteren Symbolleiste verfügbar.

- › Um ein neues Profil zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche “Neu” unten am Konfigurationsfenster. Der Benutzer verfügt über die Option zum Import einer vorhandenen WLAN-Verbindung aus der Datenbank des GlobeTrotter Mobility Managers oder zur manuellen Erstellung einer neuen WLAN-Verbindung. Alle Einstellungen in einem neuen Profil sind auf die Standardwerte gesetzt, bis Sie von Ihnen geändert werden.
- › Durch Klicken auf “Löschen” wird das gewählte Profil aus der Liste entfernt. Ein Profil kann nur gelöscht werden, wenn es nicht gerade für eine Datenübertragung verwendet wird.
- › Der Benutzer kann sämtliche Änderungen im aktuellen Fenster (einschließlich der Änderungen in anderen Fenstern) sofort speichern, indem er auf “Speichern” klickt. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn Daten in aktuellen oder einem anderen Fenster geändert wurden.

HINWEIS: Wenn Sie das Profil verwenden, das gerade geändert wurde, werden die Änderungen erst wirksam, wenn Sie die Verbindung beendet und neu gestartet haben.

### WLAN-Einstellungen

Diese Einstellungsgruppe legt die in der Funkschnittstelle verwendeten Kommunikationsparameter fest. Sie wird in einer eigenen Registerkarte im Dialogfeld für die WLAN-Konfiguration angezeigt. Wenn eine authentifizierte Verbindung mit einem Funknetz erforderlich ist, werden zusätzliche Parameter benötigt, die mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Parametern interagieren können.



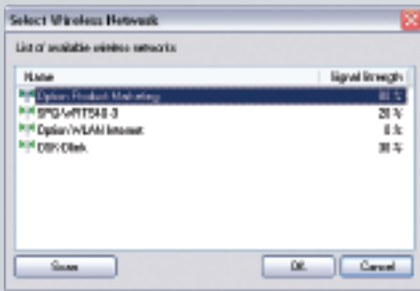
The screenshot shows the 'WLAN Configuration' dialog box with the 'Network' tab selected. The fields are as follows:

- Profile name:** My WLAN Connection
- Network name:** My WLAN Connection Point
- Network type:** Infrastructure network
- Channel:** Auto

Below the fields is a 'Sign' button. At the bottom, there is a status bar with 'OK', 'Cancel', and 'Apply' buttons.

- Der Benutzer kann entweder den Namen des Netzwerks eingeben oder ihn aus einer Liste auswählen, die er durch Klicken auf die Schaltfläche **Überprüfen** erstellt. Ein Netzwerk darf seinen Namen unter Umständen aus Sicherheitsgründen nicht übertragen, daher wird dieser nicht auf der Liste aufscheinen. Sie benötigen diese Angaben von Ihrem IT-Administrator.
- Die Liste der verfügbaren Netze wird beim Öffnen dieses Dialogfeldes nicht automatisch aktualisiert, Sie müssen daher auf "Überprüfen" klicken. Während die Überprüfung stattfindet, wird ein Fortschritt-Dialogfeld angezeigt.

## 22 SO STARTEN SIE



Sobald die Überprüfung der Netze abgeschlossen ist, werden alle gefundenen Netze im Popup-Menü der verfügbaren Netzwerke hinzugefügt. Für jedes Netzwerk werden die nachfolgenden Informationen angezeigt:

- > Name des Netzwerks
- > Signalstärke

- > Bei der Auswahl eines Netzwerks aus dem Popup-Menü wird der Name des Netzwerks sowie der Netzwerkmodus und der Kommunikationskanal für Punkt-zu-Punkt-Netzwerke zugewiesen.

### TCP/IP-Einstellungen

Wenn eine Verbindung zu einem Zugriffspunkt (AP) hergestellt wurde (einschließlich einer beliebigen Authentifizierung), benutzt das Gerät das TCP/IP-Protokoll für den Zugriff auf andere Geräte über die WLAN-Verbindung. Diese Einstellungsgruppe wird in einer eigenen Registerkarte in der Konfiguration angezeigt.

My WLAN Settings

Automatic configuration (DHCP)

☒ Manual configuration

Static address: 0.0.0.0      Gateway address: 0.0.0.0

Subnet mask: 255.255.255.0      DNS server: 0.0.0.0

Enter the configuration details for TCP/IP. Automatic configuration (DHCP) is recommended. Contact your network administrator for details.

WLAN ☒ TCP/IP ☒ Show/Hide

Das Kontrollkästchen auf der Seite legt fest, ob andere Steuerfelder aktiviert sind. Wenn die “Automatische Konfiguration (DHCP)” aktiviert ist, können keine anderen Einstellungen geändert werden. In diesem Fall werden die TCP/IP-Einstellungen automatisch vom Zugriffspunkt (AP) konfiguriert.

Wenn die “Automatische Konfiguration (DHCP)” deaktiviert ist, kann der Benutzer Werte in weitere Felder der Seite eingeben und TCP/IP manuell konfigurieren. Die Felder “Statische Adresse”, “Netzmaske”, “Gateway-Adresse” und “DNS-Server” sind gleichbedeutend mit der diesbezüglichen Konfiguration einer TCP/IP-Verbindung in der Windows-Systemsteuerung.

## Benutzerinformationen

Für WLAN-Netzwerke, die eine Benutzerauthentifizierung erfordern, müssen Sie die Benutzerdaten innerhalb des WLAN-Profiles definieren. Dieselben Informationen werden bei allen unterstützten Authentifizierungsverfahren verwendet. Zusätzliche WLAN-Profile sollten erstellt werden, wenn Sie alternative Benutzerdaten wünschen.

- › Der Benutzer gibt seine Daten in das unten angezeigte Dialogfeld ein. Die Benutzerdaten werden nur verwendet, wenn die Authentifizierung stattfindet. Diese Einstellungen können jedoch auch eingegeben werden, wenn das aktuell gewählte Authentifizierungsverfahren sie nicht benutzt.

## 24 SO STARTEN SIE

Das Bild zeigt ein Dialogfenster mit dem Titel "User Authentication". Es ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: "User account name and password" und "User certificate". Im ersten Bereich befindet sich ein Textfeld für den "Account name" mit dem Inhalt "jdoe17", ein Textfeld für das "Password" (maskiert) und ein Kontrollkästchen "Use password to login", der aktiviert ist. Im zweiten Bereich ist ein Textfeld für das "Certificate" und eine Schaltfläche "Select certificate" zu sehen. Unter den Eingabefeldern steht eine Anweisung: "Enter your personal information for logging into a secure network. If you are unable to log in, contact your system administrator." Am unteren Rand des Dialogs befinden sich die Schaltflächen "OK" und "Cancel".

- Das Feld für die Eingabe eines Benutzernamens enthält den Kontonamen des Benutzers, der zur Anmeldung im Funknetz verwendet wird. Dieser unterscheidet sich gewöhnlich vom wirklichen Namen des Benutzers (z.B. "jdoe17" vs. "John Doe"). Bei einem neuen Profil wird der Benutzername anfänglich für den Kontonamen des aktuellen Benutzers festgelegt.
- Es sind zwei Felder zur Einrichtung eines Passworts in einem Profil vorhanden. Das erste legt fest, ob das Passwort im Profil enthalten ist oder der Kontoinformation des Benutzers entnommen wird. Die möglichen Werte lauten "Eingabeaufforderung für Passwort" und "Passwort verwenden". Das Feld zur Eingabe eines Passworts und das entsprechende Kontrollkästchen sind nur aktiv, wenn "Passwort verwenden" ausgewählt ist.
- Das Passwortfeld zeigt nicht das Passwort im Klartext, sondern als Folge von Sternchen an. Wenn "Klartext" aktiviert ist, wird das Passwort im Klartext angezeigt. Das Kontrollkästchen ist anfänglich nicht markiert.
- Im Feld für das Benutzerzertifikat wird der "freundliche Name" des vom Benutzer gewählten Zertifikats angezeigt. Dieses Feld ist anfänglich leer (d.h. kein Zertifikat ist vorausgewählt). Ein Zertifikat wird im unten angezeigten Dialogfeld ausgewählt. In dieser Liste werden alle Zertifikate für den aktuellen Benutzer dargestellt. Die Zertifikatsliste enthält nur verwendbare Zertifikate, d.h. abgelaufene oder ungültige Zertifikate werden nicht angezeigt.

## Authentifizierung

Bei Funknetzen ist es besonders einfach, einen physischen Zugang zum Netzwerk zu erhalten. Daher ist es sehr wichtig sicherzustellen, dass nur die vorgesehene Personengruppe das Netzwerk sowie daran angeschlossene Ressourcen nutzen kann. Die Benutzeridentität muss überprüft werden, was als Authentifizierung bezeichnet wird.

The screenshot shows a 'WLAN Configuration' window. It has two tabs: 'Authentication' and 'Encryption'. The 'Authentication' tab is active, showing a 'Preferred key' dropdown menu. Below it, there is a text box with the message: 'Enter the key to be used for WPA-PSK. The key may contain between 8 and 63 characters.' At the bottom, there is a 'WPA-PSK User Authentication' checkbox.

- > Verschiedene Authentifizierungsverfahren (einschließlich “keine Authentifizierung”) werden unterstützt. Jedes Verfahren erfordert unterschiedliche Authentifizierungsparameter. Der Berechtigungsnachweis des Benutzers wird von der entsprechenden Seite übernommen (siehe “Benutzerinformationen”) und ist nicht spezifisch für ein bestimmtes Authentifizierungsverfahren. Wenn der Benutzer ein unterschiedliches Authentifizierungsverfahren auswählt, werden seine persönlichen Daten wiederverwendet, ohne sie zu löschen oder zu ändern.
- > Die Datenübertragung über die Funkschnittstelle erfolgt gewöhnlich verschlüsselt. Bei einigen Authentifizierungsverfahren ist eine Verschlüsselung des Netzdatenverkehrs erforderlich und kann nicht deaktiviert werden. Wurde ein solches Authentifizierungsverfahren gewählt, wird auch das entsprechende Verschlüsselungsverfahren aktiviert.
- > Die unterstützten Verfahren der Authentifizierung sind “Open”, “Gemeinsam genutzt”, “WPA-PSK” und “WPA”.
- > Das Verschlüsselungsverfahren wird aus einer Dropdown-Liste gewählt (z.B. Keines, WEP, TKIP und AES). Diese Liste ist nur verfügbar, wenn es für das gewählte Authentifizierungsverfahren zulässig ist. Die Beziehung zwischen Authentifizierungsverfahren und Verschlüsselungssystem wird hier dargestellt:

### Offen

Die offene Authentifizierung ermöglicht den Benutzern eine rasche Verbindung mit Netzwerken, da keine Zugriffskontrolle erfolgt und die Verschlüsselung deaktiviert sein kann. Der Konfigurationsumfang ist daher minimal. Dieser Modus ist ideal für ein Ad-Hoc-Netzwerk, dass z.B. während einer Besprechung zum Datenaustausch oder der gemeinsamen Arbeit an einem Dokument eingerichtet wird. Wenn die Verschlüsselung auf "Keine" eingestellt ist, sind die Dateien zur Eingabe von WEP-Schlüssel verborgen.

### Gemeinsam genutzt

Die gemeinsam genutzte Authentifizierung mit Benutzung der WEP-Verschlüsselung stellt eine geringe Sicherheit dar. Wenn dieses Verfahren gewählt worden ist, kann der Benutzer vier gemeinsam genutzte Schlüssel eingeben. Sie können nach Ihrer Wahl einen WEP-Schlüssel mit 40(64) Bit [gleichwertig mit 10 Hexadezimal- oder 5 ASCII-Zeichen] oder 104 (128) Bit [gleichwertig mit 26 Hexadezimal- oder 13 ASCII-Zeichen] wählen.

- > Der Benutzer kann bis zu vier unterschiedliche WEP-Schlüssel eingeben. Alle eingegebenen Schlüssel müssen die gleiche Länge haben oder die Konfiguration ist ungültig. Bei einer ungültigen Konfiguration wird ein Warnhinweis ausgelöst.
- > Der Benutzer kann einen Schlüssel entweder als eine Folge von hexadezimalen Zahlen oder als eine Zeichenfolge eingeben, die von den Formatierungsschaltflächen über den Schlüsselfeldern festgelegt werden.
- > Solange der Benutzer einen Schlüssel mit falscher Länge eingibt, wird der entsprechende Warnhinweis angezeigt.

### WPA-PSK

Wenn der Benutzer die Authentifizierung über WPA-PSK wählt, muss er einen sogenannten vorher gemeinsam genutzten Schlüssel eingeben. Solche Schlüssel enthalten zwischen 8 und 63 Zeichen. Der Benutzer kann diese Zeichen in ein entsprechendes Passwortfeld eingeben. Der Text des Schlüssels wird verdeckt dargestellt, bis das Kontrollkästchen "Klartext" aktiviert ist.

**Hinweis:** WPA-PSK ist ein strengeres Verschlüsselungsverfahren als WEP; daher wird den Benutzern empfohlen, WPA-PSK sooft wie möglich zu verwenden. Der Konfigurationsumfang ist im Wesentlichen derselbe, obwohl WPA-PSK sicherer ist und kein dedizierter Authentifizierungsserver benötigt wird.

## WPA

Im Fenster für die WPA-Einstellungen wählt der Benutzer das verwendete Authentifizierungsverfahren aus, wenn das Gerät mit einem RADIUS-Server kommuniziert. RADIUS-Server werden gewöhnlich in Firmenumgebungen verwendet.

> Das Authentifizierungsverfahren wird aus dem Popup-Menü "Hauptprotokoll" ausgewählt. In den nachfolgenden Abschnitten werden die zusätzlichen Parameter näher erläutert, die für die verschiedenen Verfahren erforderlich sein könnten:

- **EAP/LEAP** Dieses Protokoll verwendet keine zusätzlichen Parameter.
- **EAP/PEAP** Dieses Protokoll verwendet Zertifikate zur Authentifizierung. Durch Einstellung des entsprechenden Kontrollkästchens kann der Benutzer eine Überprüfung des Serverzertifikats anfordern.
- **EAP/SIM** Dieses Protokoll verwendet keine zusätzlichen Parameter. Die SIM des Benutzers muss vorhanden sein, wenn er eine Verbindung mit einem WLAN-Netzwerk herstellen möchte. Der Benutzer gibt gewöhnlich die SIM-PIN ein, wenn die Hauptanwendung gestartet ist.

Wenn der Benutzer beim Start der Hauptanwendung keine SIM-PIN eingegeben hat, fordert die Hauptanwendung den Benutzer mit dem üblichen Dialogfeld zur Eingabe einer PIN-Nummer auf. Die Hauptanwendung kann ganz einfach prüfen, ob die SIM-PIN erforderlich ist, wenn der Benutzer eine Verbindung mit EAP/SIM als Authentifizierungsverfahren herstellen möchte, und fordert den Benutzer dementsprechend zur Eingabe auf.

- **EAP/TokenCard** Dieses Protokoll erfordert keine zusätzlichen Parameter.
- **EAP/TLS** Dieses Protokoll verwendet Zertifikate zur Authentifizierung. Der Benutzer muss ein persönliches Zertifikat für dieses Verfahren auswählen, damit es funktioniert. Wenn kein Zertifikat ausgewählt wurde, wird ein Warnhinweis ausgelöst. Der einzige zusätzliche Parameter für dieses Verfahren ist die Frage, ob das Serverzertifikat überprüft werden soll.
- **EAP/TLS** Dieses Protokoll verwendet ein Zertifikat zur Authentifizierung.

Alle Verbindungen können vom GlobeTrotter MM-Controller-Symbol in der Taskleiste gestartet werden.

### Die Registerkarte "Verbindungsstatus"



Sobald Sie verbunden sind, zeigt die Registerkarte "Netzwerkstatus" die Verbindungsstatistik.



Und zwar:

- > Verbunden mit (GSM/GPRS/UMTS)
- > Dauer der Verbindung
- > Insgesamt übertragenes Datenvolumen
- > Gesendetes und empfangenes Datenvolumen
- > Aktuelle Übertragungsrate (Hochladen und Herunterladen)
- > Maximale Übertragungsrate (Hochladen und Herunterladen)

## Start einer Verbindung

Eine Verbindung kann gestartet werden:

- > Von der Verbindungs-Schaltfläche in einer der GlobeTrotter MM-Konnektivitäts-Registerkarten
- > Aus dem Windows-Symbolbereich -> Controller -> Rechtsklick -> "Verbindung herstellen mit" für jede verfügbare Verbindung
- > Aus dem Windows-Symbolbereich -> Controller -> Linksklick -> "Verbindung herstellen" für die Standardverbindung

## Optionen



Mit der Schaltfläche **Optionen** des GlobeTrotter MM können Sie Tastenkombinationen für Ihre bevorzugten Anwendungen hinzufügen. Das Dropdown-Menü ermöglicht Ihnen den sofortigen Zugriff auf alle hinzugefügten Anwendungen. Sie können die Schaltfläche **Optionen** als Erweiterung der Hauptsymbolleiste betrachten.

Im Menü Ansicht-->"Symbolleiste anpassen" können Sie auswählen, welche Schaltflächen in der Symbolleiste und in der Liste Optionen aufscheinen sollen. Sie können dies auch in "Optionen / Symbolleiste anpassen..." vornehmen.

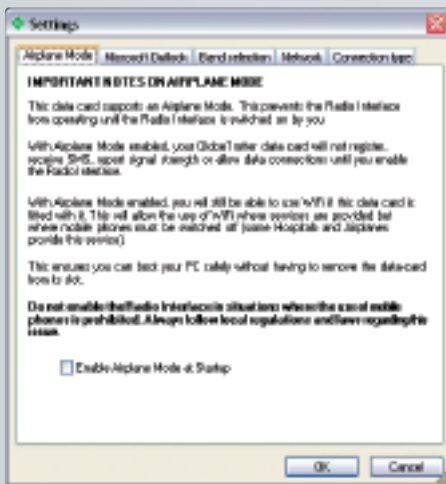
## Konfigurationseinstellungen

Auf die Konfigurations-Registerkarten kann zugegriffen werden von:

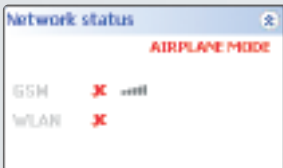
- > GlobeTrotter MM-Controller > Linksklick > Einstellungen > Konfiguration
- > Menüleiste > Extras > Konfiguration

## Flugzeugmodus

Der Flugzeugmodus ermöglicht es dem Benutzer, andere Funktionen eines drahtlosen Gerätes (wie WLAN-Funktionen) sicher während des Fluges in einem Flugzeug zu verwenden. Alle Option-GlobeTrotter-Karten unterstützen gemeinsam mit dem GlobeTrotter Mobility Manager den Flugzeugmodus.

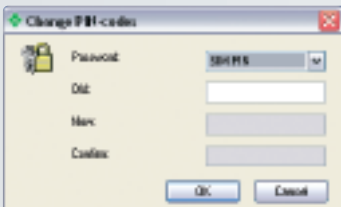


- a) Wenn Sie <Flugzeugmodus beim Starten aktivieren> anhängen, wird der Kartenfunk abgeschaltet. Wie im Popup-Menü angegeben, wird die Registrierung der Karte nicht durchgeführt, und Sie können keine Internet-DFÜ-Verbindung herstellen oder SMS senden/empfangen. Im Netzwerkstatus-Fenster weist eine Meldung Sie darauf hin, dass der Flugzeugmodus aktiviert ist. Die Meldung wird jedesmal dann angezeigt, wenn der Funk abgeschaltet ist. (FÜR KARTEN, DIE DEN FLUGZEUGMODUS UNTERSTÜTZEN)



- b) Wenn Sie bei <Flugzeugmodus beim Starten aktivieren> das Häkchen entfernen, verhält sich die Datenkarte normal.

## Sicherheit

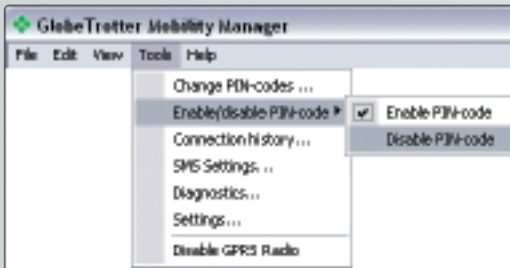


Die folgenden Kennwörter können geändert werden:

- > SIM PIN
- > SIM PIN2

Ein Passwort ändern: Zuerst muss das alte Passwort und dann das neue Passwort zweimal eingegeben werden.

## 32 SO STARTEN SIE



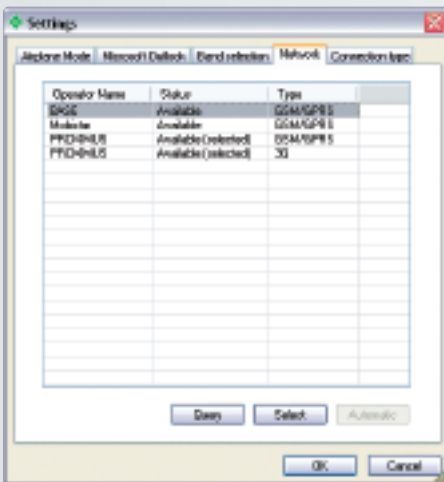
### PIN-Nummer

Wenn die PIN-Nummer aktiviert ist, muss diese jedes Mal eingegeben werden, wenn eine neue Verbindung mit dem Netzwerk initialisiert wird, nachdem das Gerät ausgeschaltet worden ist.

Wenn der PIN-Code deaktiviert ist, werden Sie nicht zur Eingabe eines PIN-Codes aufgefordert.

### Wahl des Netzbetreibers

Im Fenster zur Wahl des Netzbetreibers wird eine Liste verfügbarer Netze angezeigt, aus der ein Betreiber ausgewählt wird.

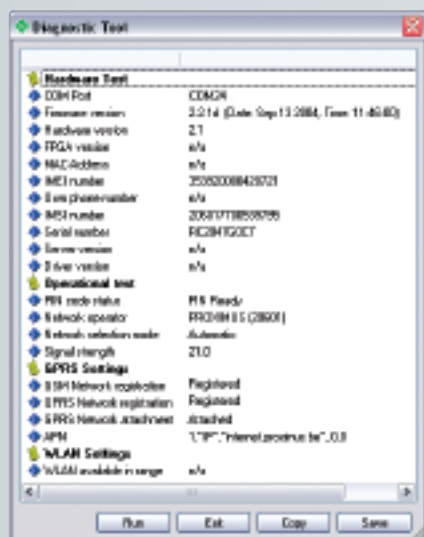


Klicken Sie auf **Abfragen**, um die aktuellen Einstellungen zu überprüfen und die aktuelle Liste der Netze abzurufen. Die Liste zeigt alle verfügbaren Netze an. Der Betreiberstatus wird in der zweiten Spalte dargestellt. Um die Registrierung bei einem anderen Betreiber durchzuführen, markieren Sie den Betreibernamen, klicken Sie auf **Auswählen** und anschließend auf **OK**.

Durch Wahl eines Betreibers wird der GlobeTrotter auf manuellen Registrierungsmodus umgeschaltet. Er versucht, die Registrierung nur beim gewählten Betreiber durchzuführen. Um zur automatischen Registrierung zurückzukehren, müssen Sie auf "Automatisch" klicken.

## Diagnoseprogramme

Ein allgemeines Diagnoseprogramm, das die Grundeinstellungen wie Installation, Netzwerkverfügbarkeit, Signalstärke... überprüft.



Verbindungshistorie und ein anderes, erweitertes Diagnoseprogramm ist über den GlobeTrotter MM verfügbar.

In diesem Abschnitt werden die grundlegenden Probleme aufgeführt, die bei Installation und Verwendung der Karte auftreten können. Es folgt eine Liste mit Symptomen und möglichen Maßnahmen.

**Auf dem Datenträger ist nicht genug Speicherplatz für die Installation vorhanden.**

Auf dem gewählten Laufwerk ist nicht genügend Speicherplatz zum Abschluss der Installation vorhanden. Wählen Sie für die Installation ein anderes Laufwerk, oder löschen Sie unnötige Dateien, um zusätzlichen Speicherplatz freizugeben. Wenn sich mehrere Festplatten im System befinden und das Programm auf einem Laufwerk installiert werden soll, das nicht die Windows-Systemdateien enthält, wird auf beiden Laufwerken Speicherplatz benötigt. Das Programm muss immer einige Dateien im Windows-Verzeichnis unterbringen.

**Setup nimmt das Zielverzeichnis nicht an.**

Das Programm kann nur auf einem lokalen Laufwerk installiert werden. Wenn der Pfad zum Verzeichnis mehr als 80 Zeichen lang ist, wird er nicht angenommen. Wählen Sie ein anderes Verzeichnis oder kürzen Sie die Namen der Unterverzeichnisse.

**Die GlobeTrotter-Karte kann nicht installiert oder verwendet werden.**

Es kann sein, dass die IRQ-Ressourcen (Interrupt Request) einen Konflikt aufweisen. Prüfen Sie die GlobeTrotter-Ressourcen über

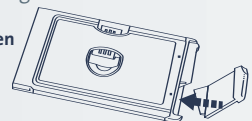
**Systemsteuerung/System/Hardware/Gerätemanager.** Falls ein Ressourcenkonflikt vorliegt, lesen Sie in der Windows-Onlinehilfe zur Änderung der Ressourceneinstellungen nach.

**Die GlobeTrotter-Karte ist nicht richtig eingelegt.**

Überprüfen Sie, ob der PC-Kartenschlitz bzw. der Computer richtig funktionieren und ob die GlobeTrotter-Treiber installiert sind (unter Systemsteuerung > Anschlüsse). Überprüfen Sie ebenfalls, ob die SIM-Karte eingelegt worden ist.

**Wiederanbringen der Antenne (Nur für Karten mit austauschbaren Antennen)**

Wenn sich die Antenne gelöst hat, muss sie wie folgt wieder angebracht werden:



Lesen Sie sich diese einfachen Anweisungen durch. Ein Regelverstoß kann gefährlich oder illegal sein. Weitere Einzelheiten finden Sie in dieser Anleitung.

**Autofahren:** Verwenden Sie den GlobeTrotter nicht während der Fahrt; parken Sie zuerst das Fahrzeug.

**Störungen:** Alle drahtlosen Geräte können Störungen ausgesetzt sein, die die Leistung beeinträchtigen könnten.

**Nicht in Krankenhäusern verwenden:** Befolgen Sie alle Bestimmungen. Benutzen Sie das Gerät nicht in der Nähe von medizinisch-technischen Einrichtungen.

**Nicht in Flugzeugen verwenden:** Drahtlose Geräte können Störungen verursachen. Die Verwendung in Flugzeugen ist illegal.

**Nicht an Tankstellen verwenden:** Das Gerät darf nicht in der Nähe von Tankvorrichtungen, Kraftstoffen oder Chemikalien verwendet werden.

**Vernünftige Verwendung:** Berühren Sie nicht unnötig die Antenne.

**Fachkräfte heranziehen:** Versuchen Sie nicht, den GlobeTrotter zu zerlegen. Die Garantie geht dadurch verloren. Wartungsarbeiten dürfen nur von zugelassenen Service-Zentren durchgeführt werden.

**Zubehör:** Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör. Schließen Sie keine inkompatiblen Produkte an.

**Flüssigkeiten:** Lassen Sie keinen Regen auf Ihre Karte kommen, und verschütten Sie darauf keine Getränke.

**Extreme Temperaturen:** Setzen Sie die Karte oder die Antenne keinen extremen Temperaturen unter -25 oder über +70 Grad Celsius aus.

**Unterwegs:** Behandeln Sie die Karte auf Reisen sorgfältig. Wir empfehlen, die Karte aus dem Laptop zu nehmen.



